

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

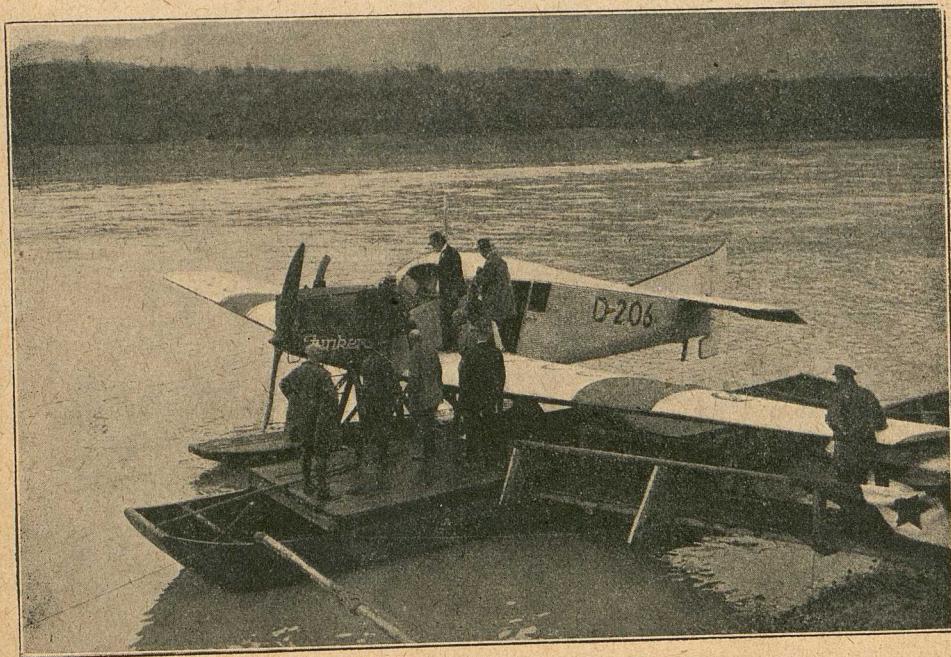
Das letzte Erlebnis des alten Pfarrers.

Erzählung von Hans Bücker.

Vor etwa 100 Jahren lebte in einem kleinen Heidedorf Westfalens der alte Pfarrer Piepenhege. Er war weit und breit bekannt, denn er hatte — manchmal — die Gabe, die Gebrechen der Menschen zu heilen. So verband er mit der Seelenheilung die Genesung des Leibes. Es war ein schwerer Volkschlag, in den der Pfarrer — oder wie die Gemeinde ihn nannte, Herrohm —

Lande stand, waren sie den Elementen des Himmels auch nahe.

Hier hatte also „Herrohm“ sechzig Jahre gewirkt. Der alte Herr lächelte, wenn er über die sechzig Jahre nachdachte. Der Himmel hatte ihn doch an den rechten Platz gesetzt. Zuerst war ja alles nicht so sehr leicht gewesen; die Väter der Gemeinde wollten so recht nichts davon wissen, daß



Das modernste Verkehrsmittel auch in Oberösterreich. Flugverkehr Wien—Salzammergut, Landungsplatz in Linz.

hineingeboren war. Die Menschen waren schweigsam und selbst bei besonderen Anlässen in der Gemeinde kam es nie zu lauter Fröhlichkeit. Der Himmel, der hier schier endlos über dem weiten Lande stand, schien die Körperbeschaffenheit nicht zu bedrücken, denn die Männer waren wie die Eichen und die Frauen glichen den Birken; wohl aber war die Sinnesart dieser Menschen von Schweigsamkeit und Grübelei belastet. Sie waren erdverwachsen durch Hof und Scholle, und weil der Himmel gar so tief über dem

der junge Priester gern statt der strohbedeckten Lehmkirche ein schönes, hochherrliches Gotteshaus gebaut hätte. Und die alten Leute wollten nicht so recht bei ihm beichten und gingen lieber eine Stunde über Land zu einem alten Vikar, der sie los sprach. Aber da plötzlich wurde in einer Woche alles anders.

Just neben dem Pfarrhaus wohnte der Schmied, und eines Abends — es war zur Zeit der Kirschenblüte — kam die blonde Schmiedefrau, und der Pfarrer merkte, die